



„Sitze immer noch sehr gerne am Klavier“

Städtische Musikschule gibt Rüstzeug für das gesamte Leben

FULDA. Die Städtische Musikschule hat schon zahlreiche Talente entdeckt und gefördert, viele ehemalige Schülerinnen und Schüler spielen inzwischen in Profi-Orchestern oder sind als selbstständige Künstlerinnen und Künstler auf den Konzertpodien oder Theatertücheln zu erleben. Doch auch wer die Musik nicht zu seinem Beruf machen möchte, bekommt auf der Musikschule ein Rüstzeug, das ihm viele neue Perspektiven eröffnen kann – oder auch für ein Leben lang ein tolles Hobby beschert. So wie das Beispiel der ehemaligen Klavierschülerin Sophia Reddig zeigt, die hier selbst berichtet.

Von Sophia Reddig

Das zweigestrichene B klingt schief. Macht aber nichts. Jedes Mal, wenn ich meine Familie in Fulda besuche, setze ich mich direkt an mein altes Klavier. Früher haben wir beide viele Stunden gemeinsam verbracht, mittlerweile ist es etwas Besonderes für mich, auf einem richtigen Klavier spielen zu können. Als ich zum Studieren nach Berlin gezogen bin, konnte ich nur mein kleines E-Piano samt Kopfhörern in die WG mitnehmen, auf dem ich ganz am Anfang Klavierspielen gelernt hatte. Für meine Nachbarn und Mitbewohner ist es vermutlich besser so – denn mit dem E-Piano konnte ich mich so quasi lautlos auf meine Harmonielehre-Klausur in der Uni vorbereiten.

Derzeit studiere ich Musikwissenschaft an der Humboldt-Universität in Berlin, und in den kommenden Monaten schreibe ich meine Bachelorarbeit. Ich hätte für mich keine bessere Wahl treffen können. Anders als an Musikhochschulen, an denen man quasi Profi an seinem Instrument wird, ist der Studiengang Musikwissenschaft komplett theoretisch. Das kommt mir entgegen, denn ich bin eine Musikliebhaberin mit grottschlechter Übe-Disziplin und noch schlimmerem



Sophia Reddig, die heute in Berlin Musikwissenschaft studiert und dort häufig am Klavier übt, denkt gerne an ihre Zeit an der Musikschule Fulda zurück. Foto: privat

Lampenfieber. Wie in anderen Geisteswissenschaften lesen Musikwissenschaftler Texte und diskutieren dann über die verschiedenen Theorien. Das klingt erst einmal trocken und öde, dabei geht es aber um unheimlich spannende Themen: Wieso müssen manche Musiker mehr üben als andere, um am Ende dieselbe Leistung zu erbringen? Was ist eigentlich ein musikalisches

Spannende Musiktheorie

Genre und wie bestimme ich, welches Lied in welches Genre passt? Wie klingt ein Beatles-Song für Menschen aus anderen Kulturen, die gar keine europäische Popmusik kennen? Was ist musikalischer Humor und wo finde ich den zum Beispiel bei Haydn?

Für dieses Studium hilft es einem aber nicht nur, ein großer Musikfan zu sein, sondern auch selbst ein Instrument gelernt zu haben und Noten lesen zu können

– vor allem in Hinblick auf die besagte Harmonielehre-Klausur, die ich dank meines Wissens aus Musikschuljahren dann doch bestanden habe. Wenn ich neben meinem Studium journalistische Texte über Musik schreibe oder Musiker interviewe, kommt es mit natürlich auch zugute, dass ich weiß, wie es sich anfühlt, selbst Musik zu machen oder auf einer (noch so kleinen) Bühne zu stehen.

Klar, aus mir ist weder eine Konzertpianistin noch eine Klavierlehrerin geworden. Aber auch für meinen Wunsch, in den Musikjournalismus zu gehen, war meine Zeit an der Musikschule total wichtig. Rückblickend wäre wohl vieles ganz anders gelaufen, wenn ich damals nicht mit acht Jahren angefangen hätte, bei Frau Hunold Klavierunterricht zu nehmen – und durchgehalten hätte. Denn natürlich habe auch ich teilweise wochenlang nicht geübt (an dieser Stelle ein großes Lob an Frau Hunold für ihre Geduld!) und überlegte, ob ich

dann nicht besser aufhören soll. Im Endeffekt bin ich aber so dankbar, dass ich damals nicht aufgegeben habe. Denn auch abseits von Beruf und Uni hat mir die Musik so viel Freude geschenkt.

Natürlich habe ich mittlerweile einiges von dem vergessen, was ich damals konnte. Und doch setze ich mich heute immer noch wahnwitzig gerne ans Klavier. Statt klassischer Stücke

Durchhalten lohnt sich

übe ich momentan viel Liedbegleitung. Wenn ich einen Ohrwurm habe und meinen Gesang begleiten will, muss ich dank meiner Zeit an der Musikschule gar nicht mehr viel üben, sondern kann meist einfach direkt losspielen. Nun muss ich nur noch darauf warten, dass das Klavier bei meinen Eltern in Fulda endlich gestimmt wird, damit ich dort auch wieder Stücke mit einem zweigestrichenen B spielen kann.

Ungewöhnliche Einblicke

VHS bietet geführte Rundgänge auf der documenta an

FULDA (ak). Die Volkshochschule der Stadt Fulda nimmt Sie in an zwei Terminen mit auf einen geführten Ausstellungsrundgang auf der documenta in Kassel.

Die traditionsreiche und weltweit bedeutsamste Ausstellung zur zeitgenössischen Kunst findet in diesem Jahr zum fünfzehnten Mal statt und bietet wieder spannende Themen und ungewöhnliche Einblicke. Eine

Führung unter dem Titel „Unterwegs von ruruHaus über Friedrichsplatz bis Naturkundemuseum im Ottoneum“ bietet die Volkshochschule der Stadt Fulda für alle Kunstinteressierten am Mittwoch, 29. Juni an. Zwei Wochen später, am Mittwoch, 13. Juli, geht es zur documenta Halle. Der Titel der Führung: „Unterwegs vom Friedrichsplatz über documenta Halle bis Karls-ae“. Die Termine sind jeweils



von 9 bis 18.45 Uhr geplant (9 Uhr Treffen, 9.20 Uhr Abfahrt nach Kassel, 18.37 Ankunft in Fulda). Die Anreise erfolgt mit der Bahn. Der Treffpunkt ist jeweils am

Bahnhofplatz in Fulda. Anmeldung bitte per Mail an vhs@fulda.de, telefonisch unter (0661) 102-1477 oder online unter www.vhsfulda.de. Anmeldefrist für beide Fahrten ist der 20. Juni. Die Ausflüge kosten jeweils 54 Euro. Enthalten ist dabei die Hin- und Rückfahrt mit der Bahn, ein Ticket für die documenta, die entsprechende Führung sowie eine Reisebegleitung durch Frau Sporer, Kursleiterin der VHS.

HISTORISCHE RÄUME DERZEIT GESCHLOSSEN

Wegen der Aufbauarbeiten für die Sonderausstellung „Design & Dynastie“ bleiben die historischen Räume des Stadtschlusses aktuell für den Besucher-

verkehr geschlossen. Das Fastnachtsmuseum im Keller des Stadtschlusses Nordflügels hingegen bleibt bei freiem Eintritt geöffnet.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN



Zur Ergänzung unseres Teams im staatlich anerkannten Labor bieten wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Stelle als

Chemielaborant/in (m/w/d) in Vollzeit

an.

Das vollständige Stellenangebot finden Sie auf unserer Internetseite www.abwasserverband-fulda.de unter der Rubrik „Stellenangebote“. Sollten Sie nicht über einen Internetzugang verfügen, stellen wir Ihnen nach Rücksprache unter Telefonnummer (0661) 8397-30 den Ausschreibungstext gerne zur Verfügung.

Die Bewerbungsfrist endet am **10.06.2022**.

FULDA
UNSERE STADT

EIN ARBEITGEBER VIELE MÖGLICHKEITEN

Wir bieten Chancen in einem starken Team!

JETZT BEWERBEN!

Die Stadtverwaltung Fulda zählt mit mehr als 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Region und bietet als serviceorientierter Dienstleister vielfältige berufliche Chancen. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Im **Amt für Jugend, Familie und Senioren** ist zum 01.09.2022 eine Teilzeitstelle als

MITARBEITER/IN (M/W/D) für die pädagogische Mittagsbetreuung an der Astrid-Lindgren-Schule

mit einer Wochenarbeitszeit von derzeit 15 Wochenstunden zu besetzen.

Die Bewerbungsfrist endet am **19.06.2022**.

Im **Amt für Jugend, Familie und Senioren** sind Voll- und Teilzeitstellen für

PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE (M/W/D)

in unterschiedlichen Kindertageseinrichtungen zu besetzen.

Die Bewerbungsfrist endet am **19.06.2022**.

Im **Amt für Grünflächen und Stadtservice** ist eine Vollzeitstelle als

TIEFBAUER/IN (M/W/D)

für den Aufgabenbereich Straßenunterhaltung zu besetzen.

Die Bewerbungsfrist endet am **19.06.2022**.

Im **Grundstücks- und Vermessungsamt** ist eine Stelle als

SACHGEBIETSLEITUNG (M/W/D) VERMESSUNG UND GEOINFORMATION

zu besetzen.

Die Bewerbungsfrist endet am **30.06.2022**.

INTERESSIERT? Weitere Informationen finden Sie auf www.fulda.de/stellenangebote. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

ANSPRECHPARTNERIN:
Frau Bettina Stelzner
Magistrat der Stadt Fulda
Personal- und Organisationsabteilung
Schlossstraße 1, 36037 Fulda
Telefon: 0661 102-1142
E-Mail: personal@fulda.de
WWW.FULDA.DE

